

Störheimer Zeitung

Zugleich Anzeiger für den Traingau



Ersteinst Dienstag, Donnerstags, Samstags. — Druck und Verlag von Heinrich Dreisbach, Hildesheim a. M., Kartäuserstraße Nr. 6. — Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Dreisbach, Hildesheim a. M.

Anzeigen sollen die sechsgespaltene Beitzelle oder deren Raum 50 Pfg. — Kellamen die sechsgespaltene Beitzelle 2.50 Mk. Bezugspreis: monatl. 2.05 Pfg. mit Bringerlohn 2.25 Mk. durch die Post 8.50 fürs Vierteljahr.

Nummer 41 Telefon Nr. 59. Dienstag, den 12. April 1921 Telefon Nr. 59. 25. Jahrgang

Gutsbeamten-Organisation.

Die Guts- und Forstbeamten haben sich in nachstehenden Verbänden zusammengeschlossen:

1. dem Deutschen Guts- und Forstbeamtenbund,
2. dem Reichsverband deutscher Gutsbeamten,
3. dem Verband land- und forstwirtschaftlicher Angestellten.

Der Deutsche Guts- und Forstbeamtenbund, Berlin W. 50, Mankestr. 17, tritt für das wirtschaftsfriedliche Zusammenarbeiten aller Berufsgruppen in der Landwirtschaft ein. Zur Stärkung der landwirtschaftlichen Einheitsfront hat sich der Deutsche Guts- und Forstbeamtenbund korporativ dem Reichs-Landbunde angeschlossen. Er erstreckt sich über das ganze Deutsche Reich.

Der Reichsverband deutscher Gutsbeamten ist Mitglied des deutschen Gewerkschaftsbundes (Zusammenschluß der christlichen Gewerkschaften und Angestelltenverbände). Wenn auch aus dem Wortlaut seiner Satzungen nicht zu erkennen ist, daß der Reichsverband den Klassenkampf der gewerkschaftlich organisierten städtischen Angestellten und Arbeiter keineswegs aufnimmt, so bedeutet die Tatsache seiner Mitgliedschaft im Deutschen Gewerkschaftsbunde doch, daß er sich letzten Endes für die Gemeinsamkeit der Arbeitnehmerinteressen gegenüber dem Arbeitgeberumweltsatz einsetzt. Dies kann zum Beispiel während eines generalländlichen Streikschwerwiegenes Folgen für die Landwirtschaft haben.

Im November v. J. hatte sich eine Studienkommission, bestehend aus Mitgliedern des Gutsbeamtenbundes und des Reichsverbandes, auf Einladung des Deutschen Landbundes gebildet, um zu untersuchen, ob es für den gesamten Gutsbeamtenstand vorteilhafter sei, die Organisation im Rahmen und Zusammenhang mit der gesamten Landwirtschaft anzubauen und Schulter an Schulter mit ihr die Forderungen und Wünsche der Gutsbeamten zu regeln (Organisationsform des deutschen Guts- und Forstbeamtenbundes) oder außerhalb der die gesamte Landwirtschaft umfassenden Berufsorganisationen der Landwirtschaft dieses Ziel zu erreichen, zusammen mit dem Deutschen Gewerkschaftsbunde vereinigten Gewerkschaften der Angestellten und Arbeitnehmer (Organisationsform des Reichsverbandes). Die Kommission stellte fest, daß die letztere Form der Guts-

beamtenorganisation dem heutigen System genehmer sei; es bestehe dagegen die Gefahr, daß durch ein Zusammengehen mit den Gewerkschaften sich der Gutsbeamtenstand außerhalb des Rahmens der gesamten Landwirtschaft stellt. Denn diese Gewerkschaften hätten die von allen der Zentralarbeitsgemeinschaft angeschlossenen Vereinigungen in gewerblicher und industrieller Arbeit der Angestellten anerkannt und Grundzüge innezuhalten. Hierzu gehöre laut der Anlage zu diesen Satzungen auch der Grundsatz der Gemeinsamkeit der Arbeitnehmerinteressen gegenüber dem Unternehmer und die daraus folgende Solidarität aller Arbeitnehmer. Dieser Grundsatz widerspreche dem Programm der freien Berufsorganisation der Landwirtschaft (Reichs-Landbunde), da diese die Einheitsfront der Landwirtschaft betont und Gegenseite wirtschaftsfriedlich ausgleichen will. Deshalb müßte nachgemäß eine Abwehrstellung der landwirtschaftlichen Berufsorganisation gegenüber einer derartigen Gutsbeamtenorganisation erwartet werden. Die Studienkommission faßte das Ergebnis der damaligen Sitzung in ihrem Protokoll wie folgt zusammen:

„Bei dieser Sachlage glauben die Mitglieder der Kommission, daß die Wünsche des Gutsbeamtenstandes leichter mit Hilfe und Unterstützung der gesamten Landwirtschaft, zu der der Gutsbeamtenstand als integrierender Bestandteil gehört, erreicht werden können, da die Gutsbeamten so gerade für ihre Sonderinteressen einen entscheidenden Einfluß ausüben können, als gegen die Landwirtschaft mit Hilfe der zum größten Teil außerhalb der Landwirtschaft stehenden gewerkschaftlichen Organisationen der Angestellten und Arbeitnehmer.“

Der Verband land- und forstwirtschaftlicher Angestellten ist eine sozialdemokratische Partei-Organisation und vertritt in enger Anlehnung an den sozialdemokratischen Landarbeiterverband eine ausgesprochene Klassenkampf-Politik.

Kleine Meldungen.

Sechsstündiger Ladenschluß.
Berlin. Nach längeren Auseinandersetzungen zwischen den Rechts- und Linksparteien in den Sitzungen des Stadtparlaments wurde ein U. S. P. Antrag angenommen, durch den der Magistrat ersucht wird, unverzüglich Schritte zu unternehmen, um den Sechstündigen Ladenschluß zur Durchführung zu bringen.

Um Nordtirol.
München. Wie die „München-Augsburger Abendzeitung“ erfährt, hat Mitte März der Landeshauptmann von Tirol, Schraffel von der italienischen Regierung eine vertrauliche Anfrage erhalten, wie man über den Anschluß von Nordtirol an Italien statt an Deutschland denke.

Für ein ungeteiltes Oberschlesien.
Breslau. Der gemeinsame Provinziallandtag der Provinz Oberschlesien stimmte in einer Sitzung ohne Ausnahme einer Sympathie Kundgebung für ein ungeteiltes Oberschlesien zu und beschloß die Absendung dieser Resolution an die Reichsregierung.

Oberschlesien.
Paris. Das Pariser „Journal“ teilt mit, daß die interalliierte Volksabstimmungskommission in Oberschlesien erst nach dem 15. April dazu kommen werde, sich mit der Ausarbeitung der Grenzlinie zu befassen. Augenblicklich prüft man gemeindefeindlich das Abstimmungsergebnis nach.

Griechische Niederlage.
Paris. Nach einer Havasmeldung aus Konstantinopel bestätigt sich der allgemeine Rückzug der griechischen Armee auf die Linie von Brussa. Die Türken verfolgen energisch.

Neue Entwaffnungsnote.
Basel. Das „Echo de Paris“ meldet: Die Votcharakterkonferenz ist über eingeleitet, daß die Gefahr kommunistischer Bewegungen in Bayern nicht größer sei als in irgend einer anderen deutschen Gegend, und daß Bayern daher kein Recht habe, entgegen den Bestimmungen des Friedensvertrages zu handeln und sich der Entwaffnung der Einwohnerwehren zu widersetzen. Die Alliierten werden in dieser Angelegenheit eine besondere Note nach Berlin richten, eine Auseinandersetzung mit München aber ablehnen.

Umtriebe in Spanien.
Basel. Der Pariser „Matin“ meldet aus Madrid: Die Polizei hat sehr umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen in der Gegend des königlichen Palastes u. in der unmittelbaren Umgebung des Königs getroffen, da man ein anarchistisches Komplott gegen die spanische königliche Familie entdeckt hat. Die Fäden des Komplotts ziehen sich bis nach Barcelona und Sevilla, wo in der Osterwoche mehr als 30 Verhaftungen von Anarchisten vorgenommen worden sind.

Die wahre Liebe opfert sich.

Roman von Erich Friesen.

40 (Nachdruck verboten.)

Zwar hatte sich Hans-Joachim noch ganz gut der letzten, freundlichen Dame erinnert, die die Mutter Peters besuchen kam. Auch des kleinen, kaum zweijährigen munteren Mädchens, mit den großen braunen Augen, das sie hie und da einmal mitbrachte und das der weit ältere Knabe behandelte wie eine zerbrechliche Puppe. Aber niemals wieder hatte er später an die beiden gedacht. Bis er einmal durch Zufall in der Philharmonie durch einen Backfisch, der dieselben großen, sammetweichen Braunaugen hatte, an die kleine lebendige Puppe von damals erinnert worden war.

Da war auch schon eine grauhaarige Dame auf ihn gekommen und hatte ihn bewegt gefragt, ob er nicht Hans-Joachim v. Trestow, der Sohn ihrer liebsten Jugendfreundin sei; er ähnelte ihr so sehr. Und als er verwundert bejahte, hatte die Dame ihm mit tränenfeuchten Augen die Hand gedrückt und jenes braunhaarige, halbwüchsige Mädel herangerufen, das ihm vorher schon aufgefallen war.

Sie saßen zusammen an jenem Abend in der Philharmonie, und beim Abschied forderte die freundliche Dame ihn auf, einmal in ihrer beschiedenen Häuslichkeit in Behlendorf vorzusprechen, wenn es seine Zeit erlaube; sie möchte so gern recht viel hören von ihrer geliebten Freundin, wie es ihr ergangen war in ihrer zweiten Ehe, was er, der Sohn, getrieben und anderes mehr.

Hans-Joachim war der Einladung gefolgt. Sehr mitteilbar freilich war er nicht gewesen. Aber die feine Dame mit dem grauen Wellenscheitel und den noch immer schönen Zügen, der muntere, heizige Backfisch und

die ganze schlichte Einfachheit des Hauses zogen ihn an, so daß er hieher kam, als er eigentlich wollte.

Daß die brave Witwe auf seine häufigen Besuche Hoffnungen für die Zukunft ihrer Tochter ausbauen konnte, kam ihm gar nicht in den Sinn. Er hatte sich so mit der Tatsache vertraut gemacht, daß er gebunden war fürs Leben, begte zudem noch immer die stille Hoffnung, doch noch einmal die Spur seiner geliebten Ruth aufzufinden, daß er gar nicht mehr daran dachte, irgend jemand könnte ihn für eine begehrten Partier halten.

Bei seinem letzten Besuch „in der Villa Tuskulum“ vor acht Tagen hatte ihm nun die Frau Major mitgeteilt, daß in der nächsten Woche ihr so schmerzlich entsehnter Sohn aus der Schweiz zurückkehren werde. Und da Hans-Joachim den Knaben noch gar nicht kannte, aus Frau v. Soltans Erzählungen aber wußte, mit welcher rührender Zärtlichkeit Mutter und Sohn aneinander hingen, so beschloß er, heute abend schon Günsters Bekanntschaft zu machen.

Und wie stets, wurde er auch diesmal, besonders von der lustigen Tochter des Hauses, aufs herzlichste willkommen geheißen.

Gegen Abend war es. Die Sonne hatte ihren leuchtendsten Glanz verloren und lau wehte ein leiser Wind über Wiesen und Felder daher, vermischt mit dem wärzigen Duft des nahen Kiefernwaldes.

Friedliche Abendstimmung.

Hans-Joachim, Fritz Landvogt, die brave Frau Major und ihr glücklich heimgekehrter Junge saßen in der kleinen, von wildem Wein umrauten Laube traulich beisammen und ließen sich von Günsters über das St. Elisabeth-Sanatorium berichten, während Elly wie ein Irrwisch hin und her segte. Mit Häufe des halbwüchsigen Dienstmädchens Ignorante und briet sie in der Küche ein kleines Festessen zurecht, woraus sie sehr stolz war.

Alle zwei Minuten tauchte ihr erhitztes Gesichtchen zwischen dem wilden Weinlaub auf — jedesmal um eine Schattierung röter.

„Sie baden herrlich im Ofen“ rief sie lachend, und ihre Zähne blühten zwischen den roten Lippen hervor. „Die Pasteten nämlich! Hart wie Butter sind sie, sag ich euch. Stimmtlich geradezu! Das Wasser läuft mir schon im Munde zusammen vor Appetit. Haben Sie schon mal so rechten Appetit auf irgend etwas gehabt, Herr von Trestow? Ich meine, solchen Appetit, daß Sie es kaum mehr aushalten konnten?“

„Ich wüßte nicht —“ lächelte Hans-Joachim amüsiert.

„Das macht, weil Sie von Jugend auf so vollgestopft sind mit guten Sachen!“ meinte Elly mit humorvollem Pathos. „Wir armen Leute haben's darin besser. Wir lecken uns alle zehn Finger nach was Besonderem, wie es zum Beispiel heiße Fleischpasteten sind!“

„Elly! Elly!“ rief die Frau Major indigniert dazwischen.

Aber ihr Präulein Tochter ließ sich durch die mütterlichen Mahnungen nicht beirren.

„Ich hab' doch recht, Madamchen! Warum soll man nicht die Wahrheit sagen? Ich würde gar nicht in der Küche stehen und die verflügten Dinger baden — du weißt, ich hoffe das Kochen und Braten — wenn du nicht heute den ganzen ersten Abend deinen Goldsohn anrichten solltest. Da opfere ich mich. — Großartig, was?“

Und wie der Wind war sie wieder ins Haus gehuscht. Als alle bald darauf um den zierlichen gebunden Tisch in dem kleinen Wohnzimmer saßen, war die Stimmung eine überaus fröhliche und angeregte. Den Fleischpasteten wurde die gebührende Anerkennung gezollt und auch den übrigen einfacheren Gerichten.

(Fortsetzung folgt.)

Um Oberschlesien.

Massenkundgebungen in Breslau und München.

In Breslau fand eine große Massenkundgebung für das ungeleitete Verbleiben Oberschlesiens bei Deutschland statt. Die Bevölkerung Breslaus hatte sich in Massen eingefunden. Alle Stände, alle politischen Lager sowie die Spitzen der Behörden waren vertreten. Neben verschiedener politischer Parteien hielten Vorträge. Es wurde folgende Entschliessung angenommen: Die auf dem Schloßplatz versammelten Einwohner Breslaus, Oberschlesier und Nicht-Oberschlesier, vereinen in voller Einmütigkeit und gegenseitiger Treue ihrer unwandelbaren inneren Ueberzeugung durch selbigen Beschlusses Ausdruck: Unsere Heimat, unser Oberschlesien war demisch seit der Vorväter Tagen; es hat durch eindeutige Mehrheit bei der Abstimmung gezeigt, daß es bei Deutschland verbleiben will. Wir fordern daher, daß es unserem Vaterland auf ewig, ungeteilt erhalten bleibt.

In München fand eine Massensammlung statt, die gegen die Bestrebungen, Oberschlesien zu teilen, und gegen den polnischen Fehler Stellung nahm. Dr. Kleinert aus Rattowitz gab ein packendes Bild von den Abstimmungskämpfen in Oberschlesien. Die Versammlung nahm eine Entschliessung an, in der die Regierung aufgefordert wird, unbedingtem festzuhalten an der Unteilbarkeit Oberschlesiens und an dessen sofortiger Rückgabe an das Reich.

Kaiserin Auguste Viktoria †

Haus Doorn, 11. April. Die Kaiserin ist heute morgen 6,15 Uhr sanft entschlafen.

Die schon seit Monaten aus Holland kommenden Nachrichten über den ungünstigen Gesundheitszustand der früheren deutschen Kaiserin ließen darauf schließen, daß mit einem Ableben der Kaiserin in nicht allzu fernem Zeit zu rechnen sei.

Die Kaiserin hat ein Alter von 62 Jahren erreicht. Ihr verhältnismäßig früher Tod wird in fast allen Kreisen des deutschen Volkes aufrichtiges Mitleid auslösen.

Besonders mögen es wohl die Ereignisse der letzten Jahre gewesen sein, die zu dem Tod der Kaiserin mit beigetragen haben. Der Zusammenbruch der deutschen Heere, die Revolution, das Friedensstillsitzen und der freiwillige Weg in die Verbannung mögen sie im An-



nersten getroffen und verwundet haben. Dazu kommt noch, daß in dem letzten Sommer ihr Sohn, der Prinz August Wilhelm, freiwillig aus dem Leben schied. Auch darunter mag sie schwer gelitten haben.

Sie war eine vollkommen unpolitische Natur und unterschied sich dadurch von ihren Vorgängerinnen. In Staatsgeschäfte mischte sie sich niemals ein. Sie widmete sich vielmehr rein menschlichen Aufgaben und nahm an dem Geschick des Volkes auf ihre Weise Anteil. Kranken- und Armenpflege nahmen unter ihrem Einfluß einen ungeahnten Aufschwung. Zahlreiche Kirchen, vor allem in Berlin, verdanken ihr ihre Entstehung.

Für manche deutsche Frau war sie ein Vorbild deutscher Weiblichkeit. Unabhängig von jeder Stellungnahme zur monarchistischen Tradition und zum geschichtlichen und politischen Standpunkt des Hauses Hohenzollern und besonders zur kaiserlichen Familie wird der letzten deutschen Kaiserin aus weiten Kreisen des Volkes ein warmes Gedenken ins Grab folgen.

Das ungarische Abenteuer.

Ein Heimatloser.

Die Schweizerische Depeschagentur meldet aus Luzern, daß der frühere Kaiser Karl bereits in Unterhandlungen wegen Aufnahme in einen anderen Staat steht.

Das spanische Ministerium für auswärtige Angelegenheiten läßt erklären, daß die spanische Regierung keineswegs dem Kaiser Karl den Vorschlag gemacht habe, sich nach Spanien zu begeben. Diese Einladung sei vielmehr von einem Mitglied der königlichen Familie ausgegangen. Die spanische Regierung selbst sei ganz unbeteiligt daran.

Der „Petit Parisien“ glaubt zu wissen, daß die Habsburg-Frage augenblicklich Gegenstand eifrigster Unterhandlungen zwischen den direkt beteiligten Ländern sei im Hinblick auf die Erhaltung des friedlichen Geistes Ungarns. Diese Unterhandlungen finden zwischen Italien und den Staaten der kleinen Entente statt. Es handle sich darum, eine Formel zu finden, die nach der Abreise des Kaisers Karl den Text der offiziellen Noten vom 2. Februar, vom 16. Dezember 1920 und vom 3. April 1921 genau wiedergeben und die Nachbarländer Ungarns vor der Wiederkehr ähnlicher Zwischenfälle endgültig schützen würde. Es sei anzunehmen, daß diese Unterhandlungen in Wälde zu einem Ergebnis führen würden.

Der englische Bergarbeiterstreik

Neue Verhandlungen.

Nachdem zwischen Lloyd George und den

Delegierten der Transportarbeiter verschiedene Konferenzen stattgefunden hatten, deren Resultat mit größter Anruhe seitens des Publikums erwartet wurde, erreichte man endlich ein Ergebnis, das etwas verbürgt: die Verhandlungen der Streikenden zu einer Wiederaufnahme der Besprechungen zwischen den Streikenden und den Minenbesitzern. In alle Minenbezirke wurden diesbezügliche Telegramme geschickt.

Die allgemeine Lage hat sich infolge des Beschlusses zur Wiederaufnahme der Verhandlungen etwas gebessert. In verschiedenen Distrikten sind in den Minen die Ausschöpfungsarbeiten wieder aufgenommen worden, so daß die Gefahr einer Zerstörung der Bergwerke beseitigt ist. Auch hofft man den Streik der Transportarbeiter vermeiden zu können. Da sich besonders unter den Eisenbahnern von Glasgow eine bedeutende Opposition gegen den Streik erhoben hat, so glaubt man, daß dort sich nicht mehr als 50 Prozent des Personals einem Streik anschließen werden.

Politische Rundschau.

Neues Kohlenabkommen in Sicht.

Die „Deutsche Bergwerks-Zeitung“ berichtet, daß über die Frage der Kohlenzwangslieferungen neue Verhandlungen eingeleitet werden sollen. Von Paris aus ist die Anregung ergangen, auf die Dauer von sechs Monaten ein neues Lieferungsprogramm festzusetzen. Das Blatt weist darauf hin, daß der englische Bergarbeiterstreik für uns von sehr ungünstigem Einfluß ist, weil die Entente versuchen wird, neben der Qualitätsfrage auch noch die Quantitätsfrage zur Verhandlung zu bringen und diese eventuell sogar wieder in den Vordergrund zu ziehen. Deshalb werden die Verhandlungen lange dauern und erhebliche Schwierigkeiten verursachen.

Die italienischen Neuwahlen.

Die Wahlkampagne scheint einen nicht so heftigen Charakter anzunehmen, wie im November 1919. Die Zeitungsartikel in den verschiedenen Parteiblättern sind in gemäßigtem Ton gehalten. Mehrere Zeitungen versichern, daß Giolitti versuchen werde, die Sozialisten von den Kommunisten zu trennen, um sie zur Mitarbeit an der Regierung zu gewinnen. Die Kommunisten verdächtigen daher die Sozialisten. Alle Blätter, mit Ausnahme der kommunistischen, heben die Notwendigkeit einer Wiederaufnahme der produktiven Arbeit des Landes hervor, und das Wahlprogramm Giolittis findet allgemein eine gute Aufnahme. Alle Verfassungsparteien einschließlich der Katholiken sind davon befriedigt.

Griechisch-türkischer Krieg.

Das griechische Hauptquartier gibt bekannt, daß die griechischen Truppen die Verbindungslinie von Volozza nicht mehr halten können.

Aus Konstantinopel wird gemeldet, eine türkische Armee näherte sich rasch der Meeresküste und drohe die Griechen ins Meer zu werfen.

Aus Smyrna wird gemeldet, daß infolge der griechischen Niederlage General Papulos durch General Metaxas ersetzt wurde.

Aus London verlautet, daß Griechenland am Vorabend einer Revolution sich befindet. Venizelos, der sich in Italien aufhält, wo er die Ereignisse abwartet, will sich eventuell von Brindisi nach Griechenland einschiffen.

Die Gesamtverluste der Griechen an der Front sollen 4000 Mann betragen, davon 600 Tote.

Vivianis Erfolg.

Nach New Yorker Meldungen unterstützt man in der dortigen Finanzwelt vollkommen die Ansicht, daß Deutschland seine Verpflichtungen einzuhalten und Wiedergutmachung zu leisten habe. Der Eindruck der Rede, die Viviani in der New Yorker Handelskammer gehalten hat, ist ausgezeichnet. Die Handelskammer hat sogar den Beschluß gefaßt, daß die Rede übersetzt, gedruckt und verbreitet werden soll.

Kleine Meldungen.

270 Millionen Anleihe.

Danzig. Ein Entwurf eines vorläufigen Haushaltsgesetzes ist dem Volkshaus der Freistadt Danzig vom Senat zugegangen. Dasselbe soll u. a. den Senat ermächtigen, für den außerordentlichen Bedarf der Freistadt Danzig sowie für die Ausgaben zu verschiedenen Zwecken eine Anleihe von 200 Millionen aufzunehmen.

Lebensmittellunruhen.

Salzburg. Die Sozialdemokraten haben der Landesregierung ein Ultimatum überreicht, in welchem billigeres Brot, billigeres Fleisch sowie Sperrung jeder Ausfuhr von Lebensmitteln und die Entzerrung des wirtschaftlichen Bürgermeisters innerhalb 3 Tagen verlangt wird. Falls den Forderungen nicht sofort Nachachtung getragen werde, drohen die Straßenbahner, Postangestellten, Eisenbahner sowie die Arbeiter der Licht- und Wasserwerke in den Streik zu treten.

Lunruhen in Italien.

Rom. In Padua kam es zu Unruhen zwischen Sozialisten und Faschisten. Ein Mann wurde getötet und verschiedene Personen verwundet. In die Gegend von Emilio, wo die Kommunisten einen Faschisten töteten, haben die Faschisten das Volkshaus verbrannt und das Gebäude des Sozialistenblattes in Brand gesteckt.

Anschlußabstimmung.

Paris. Das „Journal“ will wissen, daß in Wien seitens der Entente Vorstellungen erhoben wurden, damit die für den 24. April vorgesehene Volksabstimmung in Oesterreich-Tirol über die Frage des Anschlusses an Deutschland verboten werde, weil eine solche Abstimmung nicht im Einklang stehe mit dem Friedensvertrag.

Kämpfe in Spanisch-Mexiko.

Paris. Gemäß einer Depesche aus Tetuan soll in Beni Aros in Spanisch-Mexiko ein Kampf stattgefunden haben, wobei die Mauren schwere Verluste und die Spanier über 8 Verwundete davon getragen haben.

Die Insel Yap.

London. Die „Times“ melden aus Washington: Die Note der Vereinigten Staaten an die Amerikaner in der Yap-Frage kann als Schlüssel der gesamten auswärtigen Politik Hardings angesehen werden.

Neuwahlen.

London. Der politische Redakteur des „Daily Telegraph“ teilt mit, daß Lloyd George für die kommenden Juni allgemeine Wahlen anordnen wird. Das Datum wurde gewählt, weil die irische Home Bill am 3. Mai in Kraft tritt und Irland keine geordneten mehr ins Unterhaus entsendet.

Neues Kabinett.

Athen. Das neue Kabinett hat sich, wie folgt gebildet: Sunaris, Präsidium und Justiz, Katsi, Auswärtiges, Protopoulos, Finanzen und Ernährung, Krotalis, Wohlfahrt, Tertipis, Ackerbau, Hann, Athalys, Marine, Navromichalis, Volkswirtschaft, Stais, Inneres, Kalbaris, Verkehr, Theotolis, Religion, Zaimis, Unterricht.

Aus Nah und Fern.

Vom Rhein, 11. April. (Von der Rheinfahrt und Mainischiffahrt.) Der ständig sinkende Wasserstand wächst sich allgemein zu einer Katastrophe für die Schifffahrt aus. Die Bergschleppschiffahrt ist fast völlig darnieder. Es werden nur kleine Röhne Kohlen befördert. Die Talschiffe führen kleinere Mengen Eisengrund und Salz. Die Schleppdähne steigen weiter. Der Güterschraubendampferverkehr ist gegen die Vorwoche um 40 v. H. zurückgegangen. Die Flussschifffahrt mußte Ende der letzten Woche eingestellt werden.

Lorch, 11. April. (Felsstürze.) Die Bergbewegungen am Fuße des Helligberges sind seit einiger Zeit scheinbar zum Stillstand gekommen. Nach dem gewaltigen Felssturz zu Anfang des vergangenen Jahres ist das Berggelände ruhiger geworden und gesehen von kleineren Abbröckelungen haben nach mehreren Beobachtungen von Sachverständigen wesentliche Veränderungen nicht mehr stattgefunden. Die gefährlichen Felsblöcke, welche über kurz oder lang abzufallen drohen, werden zur Zeit unter sachverständiger Leitung durch Sprengungen beseitigt, um so einer weiteren Gefahr für die Folge zu begegnen. Es fragt sich, ob damit alle Gefahr beseitigt werden kann.

Landau, 11. April. (Schafschmuggel über die Grenze.) Der Schafzüchter Hebe aus Oßbach, der eine Schafherde über die Grenze nach Elsenz-Vohringen geschmuggelt hatte, wurde zu 6 Monaten Gefängnis und 10 000 Mark Geldstrafe verurteilt. Die mitbeteiligte Schäfer erhielt Gefängnisstrafen von 6 und 6 Wochen. Außerdem haben die drei einen Betrag von 1000 Mark an den Staat zu tragen. Der noch festzusetzende Uebergewicht wird eingezogen.

Birmajens, 11. April. (Praktische Kunstbegeisterung.) Nach dem Abschluß der beiden letzten Konzerte des Pfläzischen Landes-Symphoniestifters haben kunstbegeisterte Industrielle jedem Orchestermitglied ein Paar Stiefel und in Zweibrücken ein Kiste Zigaretten berecht.

(Nr. 524.)



Nr. 1001. Nachmittagskleid mit verstelltem Kragen.

Ein Wort über deutsche Frauenkleidung.

Das noch für ältere Damen gebräuchliche Kleid aus lila Wolle wurde durch eine etwas dunklere Seidenkleidung ersetzt, zu der die Vorzeichnungsnummer 1001, 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013, 1014, 1015, 1016, 1017, 1018, 1019, 1020, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1027, 1028, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1068, 1069, 1070, 1071, 1072, 1073, 1074, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1087, 1088, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100, 1101, 1102, 1103, 1104, 1105, 1106, 1107, 1108, 1109, 1110, 1111, 1112, 1113, 1114, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1120, 1121, 1122, 1123, 1124, 1125, 1126, 1127, 1128, 1129, 1130, 1131, 1132, 1133, 1134, 1135, 1136, 1137, 1138, 1139, 1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1145, 1146, 1147, 1148, 1149, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1158, 1159, 1160, 1161, 1162, 1163, 1164, 1165, 1166, 1167, 1168, 1169, 1170, 1171, 1172, 1173, 1174, 1175, 1176, 1177, 1178, 1179, 1180, 1181, 1182, 1183, 1184, 1185, 1186, 1187, 1188, 1189, 1190, 1191, 1192, 1193, 1194, 1195, 1196, 1197, 1198, 1199, 1200, 1201, 1202, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207, 1208, 1209, 1210, 1211, 1212, 1213, 1214, 1215, 1216, 1217, 1218, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1231, 1232, 1233, 1234, 1235, 1236, 1237, 1238, 1239, 1240, 1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1247, 1248, 1249, 1250, 1251, 1252, 1253, 1254, 1255, 1256, 1257, 1258, 1259, 1260, 1261, 1262, 1263, 1264, 1265, 1266, 1267, 1268, 1269, 1270, 1271, 1272, 1273, 1274, 1275, 1276, 1277, 1278, 1279, 1280, 1281, 1282, 1283, 1284, 1285, 1286, 1287, 1288, 1289, 1290, 1291, 1292, 1293, 1294, 1295, 1296, 1297, 1298, 1299, 1300, 1301, 1302, 1303, 1304, 1305, 1306, 1307, 1308, 1309, 1310, 1311, 1312, 1313, 1314, 1315, 1316, 1317, 1318, 1319, 1320, 1321, 1322, 1323, 1324, 1325, 1326, 1327, 1328, 1329, 1330, 1331, 1332, 1333, 1334, 1335, 1336, 1337, 1338, 1339, 1340, 1341, 1342, 1343, 1344, 1345, 1346, 1347, 1348, 1349, 1350, 1351, 1352, 1353, 1354, 1355, 1356, 1357, 1358, 1359, 1360, 1361, 1362, 1363, 1364, 1365, 1366, 1367, 1368, 1369, 1370, 1371, 1372, 1373, 1374, 1375, 1376, 1377, 1378, 1379, 1380, 1381, 1382, 1383, 1384, 1385, 1386, 1387, 1388, 1389, 1390, 1391, 1392, 1393, 1394, 1395, 1396, 1397, 1398, 1399, 1400, 1401, 1402, 1403, 1404, 1405, 1406, 1407, 1408, 1409, 1410, 1411, 1412, 1413, 1414, 1415, 1416, 1417, 1418, 1419, 1420, 1421, 1422, 1423, 1424, 1425, 1426, 1427, 1428, 1429, 1430, 1431, 1432, 1433, 1434, 1435, 1436, 1437, 1438, 1439, 1440, 1441, 1442, 1443, 1444, 1445, 1446, 1447, 1448, 1449, 1450, 1451, 1452, 1453, 1454, 1455, 1456, 1457, 1458, 1459, 1460, 1461, 1462, 1463, 1464, 1465, 1466, 1467, 1468, 1469, 1470, 1471, 1472, 1473, 1474, 1475, 1476, 1477, 1478, 1479, 1480, 1481, 1482, 1483, 1484, 1485, 1486, 1487, 1488, 1489, 1490, 1491, 1492, 1493, 1494, 1495, 1496, 1497, 1498, 1499, 1500, 1501, 1502, 1503, 1504, 1505, 1506, 1507, 1508, 1509, 1510, 1511, 1512, 1513, 1514, 1515, 1516, 1517, 1518, 1519, 1520, 1521, 1522, 1523, 1524, 1525, 1526, 1527, 1528, 1529, 1530, 1531, 1532, 1533, 1534, 1535, 1536, 1537, 1538, 1539, 1540, 1541, 1542, 1543, 1544, 1545, 1546, 1547, 1548, 1549, 1550, 1551, 1552, 1553, 1554, 1555, 1556, 1557, 1558, 1559, 1560, 1561, 1562, 1563, 1564, 1565, 1566, 1567, 1568, 1569, 1570, 1571, 1572, 1573, 1574, 1575, 1576, 1577, 1578, 1579, 1580, 1581, 1582, 1583, 1584, 1585, 1586, 1587, 1588, 1589, 1590, 1591, 1592, 1593, 1594, 1595, 1596, 1597, 1598, 1599, 1600, 1601, 1602, 1603, 1604, 1605, 1606, 1607, 1608, 1609, 1610, 1611, 1612, 1613, 1614, 1615, 1616, 1617, 1618, 1619, 1620, 1621, 1622, 1623, 1624, 1625, 1626, 1627, 1628, 1629, 1630, 1631, 1632, 1633, 1634, 1635, 1636, 1637, 1638, 1639, 1640, 1641, 1642, 1643, 1644, 1645, 1646, 1647, 1648, 1649, 1650, 1651, 1652, 1653, 1654, 1655, 1656, 1657, 1658, 1659, 1660, 1661, 1662, 1663, 1664, 1665, 1666, 1667, 1668, 1669, 1670, 1671, 1672, 1673, 1674, 1675, 1676, 1677, 1678, 1679, 1680, 1681, 1682, 1683, 1684, 1685, 1686, 1687, 1688, 1689, 1690, 1691, 1692, 1693, 1694, 1695, 1696, 1697, 1698, 1699, 1700, 1701, 1702, 1703, 1704, 1705, 1706, 1707, 1708, 1709, 1710, 1711, 1712, 1713, 1714, 1715, 1716, 1717, 1718, 1719, 1720, 1721, 1722, 1723, 1724, 1725, 1726, 1727, 1728, 1729, 1730, 1731, 1732, 1733, 1734, 1735, 1736, 1737, 1738, 1739, 1740, 1741, 1742, 1743, 1744, 1745, 1746, 1747, 1748, 1749, 1750, 1751, 1752, 1753, 1754, 1755, 1756, 1757, 1758, 1759, 1760, 1761, 1762, 1763, 1764, 1765, 1766, 1767, 1768, 1769, 1770, 1771, 1772, 1773, 1774, 1775, 1776, 1777, 1778, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, 1790, 1791, 1792, 1793, 1794, 1795, 1796, 1797, 1798, 1799, 1800, 1801, 1802, 1803, 1804, 1805, 1806, 1807, 1808, 1809, 1810, 1811, 1812, 1813, 1814, 1815, 1816, 1817, 1818, 1819, 1820, 1821, 1822, 1823, 1824, 1825, 1826, 1827, 1828, 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835, 1836, 1837, 1838, 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848, 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000.

Ämtlicher Fahrplan

Gültig ab 15. März 1921.

Abfahrt in der Richtung Frankfurt.

Flörsheim ab:					
vormittags			nachmittags		
4 ⁴²	5 ^{44W}	6 ^{04W}	6 ^{44W}	12 ⁴⁴	1 ⁵⁰ 4 ^{04W} 5 ⁰⁷
	7 ⁵⁵	9 ³⁵		6 ²⁵	6 ⁴⁴ 8 ⁴⁹ 11 ⁵⁶

Abfahrt in der Richtung Wiesbaden.

Flörsheim ab:					
vormittags			nachmittags		
6 ¹⁶	7 ¹⁴	8 ⁵⁰	11 ³⁵	1 ⁰²	2 ⁰⁸ 3 ⁰⁹ 4 ⁵¹ 5 ⁰⁶ 5 ⁵⁷
				6 ²⁸	7 ^{33W} 9 ^{36S} 11 ⁵⁶

Zeichenerklärung

W — nur Werktags S — nur Sonn- und Feiertags

Kaufen Sie

Dixin
von Henkel

bestes
Seifenpulver

Preis Mk. 2.25 das Paket.

Aleynige Fabrikanten
Beckel & Cie., Düsseldorf.

Bekanntmachung

Am Mittwoch, den 13. April wird auf dem Gaswerk Holz ausgegeben und zwar Rest der Felder 5 und 6, 7 und 8 der Holzarte

von Vormittags 8—11 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr je 2 Centner zum Preise von 12.— Mk. pro Centner. Flörsheim, den 11. April 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung

Die am 1. ds. Monats im hiesigen Rathaus abgehaltene Brennholz-Versteigerung Distrikt 25 ist genehmigt. Erster Überweisungs- und Abfuhrtag ist am Donnerstag, den 14. April 1921.

Flörsheim, den 11. April 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung

Im Gaswerk wird Sägemehl abgegeben, zum Preise von Mk. 2.50 pro Zentner. Bezugsscheine sind auf Zimmer 8 neues Rathaus gegen sofortige Bezahlung vorher in Empfang zu nehmen.

Flörsheim, den 11. April 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung

In der Gasbezugsordnung der Gasanstalt wird der § 7 betr. Gasmessermiete wie folgt abgeändert: Für Gasmesser wird seitens des Gaswerks folgende monatliche Miete erhoben:

Mk.	0.30 für einen	3 fl. Gasmesser
"	0.40	" 5 "
"	3.—	" 10 "
"	4.50	" 20 "
"	7.50	" 30 "
"	10.—	" 50 "
"	12.—	" 60 "
"	20.—	" 80 "
"	30.—	" 100 "

gültig vom 1. April 1921.

Der Gemeindevorstand:
Laud, Bürgermeister.

Bekanntmachung

Von heute ab gelangt in den Lebensmittelgeschäften Zucker zur Ausgabe. Es entfällt auf den Kopf der Bevölkerung 750 Gr. zum Preise von Mk. 6.25.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Zucker bis spätestens am Schlusse eines jeden Monats von den Verbrauchern abgeholt werden muß.

Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr wird auf dem alten Rathaus Ausgabe:	
Sterinkern pro Stück	1.— M
wollene Soden pro Paar	14.50 M
gezuckerte Dosenmilch pro Dose	8.50 M
ungezuck.	8.— M
weiße Kernseife, pro Pfd.	8.50 M

ausgegeben.

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung

Die nächste Sprechstunde der Mütterberatungsstelle findet am Mittwoch, den 13. d. Mts. nachmittags von 3.30 Uhr im St. Josefs-Haus, Grabenstraße statt.

Geschäftsf. Ausschuß des Wohlfahrtsvereins:
Fritz Noerdlinger, Vorsitzender
Lorenz Hartmann, Schriftführer

Bekanntmachung

Betrifft Anschaffung von Fibeln. Ich mache die Eltern darauf aufmerksam, daß die Schulneulinge vorläufig keine Fibel nötig haben, zumal demnächst die neue Schulreform zur Einführung gelangt. B r e g, Rektor.

Volles und von Nah und Fern
Flörsheim, den 12. April 1921.

— Mütterberatungsstelle. Es sei auch an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß die Sprechstunden der Mütterberatungsstelle von jetzt ab wieder um 3 1/2 Uhr stattfinden.

Qualitätsware! Achtung Möbel! Qualitätsware!

Moderne Schlafzimmer, echt Eiche

mit großen stürigen Spiegelschränken, Waschkommode mit Spiegel und Marmor, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen von 3500.— bis 4600.—

Dieselben mit großen stürigen Spiegelschränken,

mit Waschtisch etc., wie oben Eiche von Mk. 5000.— bis 7500.—

Sehr elegante Schlafzimmer, echt ital. Kirschbaum mit

stürig. großen Spiegelschränken von Mk. 6500.— bis 8000.—

Dieselben in Kirschbaum, Mahagoni u. Birke von Mk. 7000.— bis 9500.—

Sehr elegante Schlafzimmer, mit großen stürigem runde vorgebautem Kommodenschränk von Mk. 9000.— bis 17000.—

Küchen, Herren- und Speisezimmer werden billigst angefertigt.

Besichtigung ohne Kaufzwang zu jeder Zeit

P. & L. Mendel, Möbelfabrik, Eddersheim am Main

Fernruf Flörsheim 23. Diefelstraße 21/23 Fernruf Flörsheim 23.

Vertreter für Flörsheim: **Philipp Lorenz Gahner, Flörsheim a. M., Grabenstraße 2.**

— Man teilt uns mit: Der hiesige Cäcilienverein (Kirchenchor) fährt am 2. Sonntag im Mai (8. Mai) nach Marienthal. Sämtliche Angehörige des Vereins sind zu dieser Fahrt herzlich eingeladen. Mitglieder, die noch anderen Vereinen angehören, sind gebeten, sich für diesen Tag frei zu machen, daß sich die Fahrt ermöglichen läßt. Andere Majonntage können für die Fahrt nicht in Betracht gezogen werden.

— Stenographen-Verein „Gabelsberger“. Am Sonntag, den 17. April feiert der Stenographenverein „Gabelsberger“ Flörsheim sein 12. Stiftungsfest. Die Veranstaltung findet im Saale des Gasthauses Schützenhof (Gesellenhaus) statt und beginnt nachm. 3.30 Uhr. Zu dieser Festlichkeit, die aus Konzert unter freundlicher Mitwirkung des Gesangsvereins „Viederkranz“ und einem anschließenden Tänzchen besteht, sind Gönner und Freunde des Vereins herzlich eingeladen. Das Programm ist reichhaltig und abwechslungsreich zusammengestellt, sodaß alle Festteilnehmer in jeder Beziehung daselbst Zufriedenheit finden werden. Angehörige der guten Ziele die der Verein für die Allgemeinheit anzustreben sucht, und diese jetzt mehr denn je hier auch Würdigung finden ist zu noch weiterer Verbreitung der edlen Kunst, jedem der Besuch dieser Veranstaltung auf das angelegentlichste zu empfehlen. Die Musik wird von der bekannten Kohl'schen Kapelle ausgeführt, das Eintrittsgeld beträgt pro Person Mk. 2.—, Getränke nach Belieben.

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst.

Mittwoch, 6 Uhr Amt für den gefallenen Januz Untelhäuser, 6 1/2 Uhr Amt für den in Wien gestorbenen Gerh. Kraus.
Donnerstag, 6 Uhr 3. Seelenamt für Anna Maria Jansen, 6 1/2 Uhr gef. Segensmesse für Marg. Borch, Odilin Berger und Maria Ruppert. 8 Uhr abends Totensandacht.

Bereins-Nachrichten

Sportverein 09. Die Trainings-Abende sind folgendermaßen festgesetzt: Mittwochs Abends 1., 2., u. 3. Mannschaften, Freitags Abends 1., 2. Jugend- und Schülermannschaften.
Gesangsverein Volksliederbund. Donnerstag Abend Singstunde im Rathhäuserhof.
Gesangsverein Viederkranz. Jeden Mittwoch Abend punkt 8.45 Uhr im Lannusfischen Gesangsprobe.
Kirchenchor. Mittwoch Abend 8 Uhr Gesangstunde. Vollständiges Erscheinen dringend notwendig.
Freie Sportvereinig. (Abtl. Sänger). Die Gesangstunde findet Freitag Abend pünktlich 8 Uhr und Sonntag morgen statt.
Kameradschaft 1903. Donnerstag Abend 8 Uhr allgemeine Versammlung bei Kamerad Weibächer.
Flörsheimer Ruderverein e. V. 1908. Donnerstag, den 14. ds. Mts. 8.30 Uhr abends Versammlung bei Mitglied Adam Bahn (Anter)

Anlässlich der bei unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit, sagen wir unseren

herzlichsten Dank.

Konrad Dienst und Frau,
Babette geb. Diehl.

Diejenige Person, die mir am Dienstag, den 5. April meinen am Hause stehenden **Stoßfahnen weggefahren hat**, wird ersucht, denselben zurück zu bringen, andernfalls gegen die jetzt bekannte Persönlichkeit polizeiliche Anzeige gemacht wird.

Josef Altmaier.

Eine hochfeine

Elfenbein-Brosche

zu verkaufen.

Wo sagt die Expedition.

Die junge Dame in gelben hohen Schuhen und dem nussbraunen Haar, welche am Sonntag Abend von Frankfurt zurückfuhr und von dem jungen Herrn im Gehrock angeprochen wurde, wird, falls sie noch frei ist, um ein Lebenszeichen gebeten. Unter: „Land. phil. Nr. 100 Hauptpostlager Wiesbaden.“

Guterhaltener Lieg- und Sitzwagen zu verkaufen.

Näh. im Verlag.

Ich kaufe Lampen, Pavier, Flaschen, Altisen und alle Metalle sowie Gasenfelle zu höchsten Tagespreisen. Auf Wunsch wirds sters abgeholt.

Gg. Mohr 2., Untermainstraße 39.
Willst Du Dich freuen an Deinen Kleidern
Kauft Du nach Favorit-Schnitt schneiden
Räthl Dittlerich am Graben.

Morgen Mittwoch trifft ein Transport Hannover.

Ferkel und Läufer-Schweine

besten Qualität zu billigen Preisen ein.

Jacob Kohl,

Verkauf Koffertstraße 2.

Münchener Pferde-Lotterie

Ziehung 19. April
Zur Verlosung gelangen: 4040 Geldgewinne zus. Mk. 100,000 Bar ohne Abzug. Haupttreffer Mk. 12000, 5500, 3800, 3500, 3200, 2x 2300, 2000, 6x 1500, 6x 1300 usw. Lose zu Mk. 1.20 in allen Lotteriegeschäften.
Karl Ager, Mainz, gr. Bleiche 57.

100 Mark Belohnung.

demjenigen, welcher den oder die Täter nachhaft macht welche auf dem hiesigen Friedhof, 2 eiserne Grabinschriften von dem Steinofel Gewaltfam abgerissen und entwendet haben

Flörsheim, den 11. April 1921.

Die Polizeiverwaltung. Laud, Bürgermeister.

Zentrifugen

Wegen Räumung unseres großen Lagerbestandes zu verkaufen, dieselben zu herabgesetzten Preisen.

Rosenthal & Co., Wiesbaden, Kirchstraße 5.

Billige

Lebensmittel

Feinstes Salatöl v. Schoppen 9.50

Ba. Kernseife Doppelstück 4.75

Kaffee per Pfund 22.— u. 24.—

Süßrahm-Margarine v. Pfd. 11.80

sowie alle anderen Lebensmittel zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

Johann Beder, Eddersheim

Fischerstraße 12.

Bekanntmachung.

Das dankenswerte Vertrauen, welches ich bezw. die hiesige Zweigniederlassung meiner Firma seit deren Einrichtung genießen, hat zu einer derartigen Ausdehnung meines Betriebes geführt, daß ich gezwungen bin, meine Geschäftslokaltäten zu erweitern, und dieselben ab Montag, den 11. April 1921, nach

Kaiser-Friedrich-Ring 30, Part. I.

Ede Schiersteiner Straße, zu verlegen.

Arthur Wenzel

Leiter der hiesigen Zweigniederlassung der Fa. Cw. Wenzel, Gen.-Vertretung u. Fabrikniederlage von Laufer Tuchfabriken, Barmen.

Inserieren bringt Gewinn!

Vermischtes.

Der Prozeß Prinz Friedrich Leopold. Das vom preussischen Finanzministerium gegen den Prinzen Friedrich Leopold anhängig gemachte Strafverfahren wegen angeblichen Verstoßes gegen das Kapitalfluchtgesetz ist durch Verfügung des Oberstaatsanwalts in Potsdam eingestellt worden, da ein Verstoß gegen das Kapitalfluchtgesetz nicht ersichtlich sei und auch sonst kein Vergehen vorliege.

Grubenunglück. Nach einer Meldung aus Marseille hat sich in einer Kohlengrube bei Tréb in der Gemeinde Rodiat (Département Gard) eine Explosion durch Schlagende Wetter ereignet. Bis jetzt wurden 14 Leichen geborgen, davon 10 Franzosen und 4 Polen. Man befürchtet weitere Opfer.

Unwetterkatastrophe. Nach Meldungen aus Reapel gingen in der dortigen Gegend gewaltige Regengüsse nieder, die einige Dörfer vollständig zerstörten. Die Bewohner mußten flüchten.

Feuersbrunst. Durch eine Feuersbrunst sind in Manila 15 000 Einwohner ihres Heims beraubt worden. In dem Eingeborenenviertel wurden 3 000 Häuser zerstört. Das Feuer ist das größte der letzten 20 Jahre.

Verheerendes Gewitter. In der Gegend von Penthièvre (Algier) ging ein Gewitter mit Hagelniederschlag von ungeheurer Heftigkeit nieder. 300 Hektar Weinberge und mehrere 100 Hektar Getreide-, Obst- und Tabakfelder sind verwüstet.

Amerikanische Transporttarife. Die neuen Tarife für Transporte von amerikanischen nach europäischen Häfen sind dahin festgesetzt worden, daß die Transportkosten für eine Tonne Petroleum um 4 Dollar auf 16 Dollar steigen, für Petroleum in Fässern um 2,75 Dollar. Für den Verkehr nach Hamburg und Bremen ist eine weitere 5proz. Erhöhung des Tarifes vorgesehen.

Lokales und Allgemeines.

Der Lohnabzug. Die soeben erscheinende Nummer des Zentralblattes für das Deutsche Reich bringt die Bekanntmachung betreffend Erhebung der Einkommensteuer durch Steuerabzug vom Arbeitslohn für 1921. Darnach hat jeder Arbeitgeber den ständig von ihm beschäftigten Arbeitnehmern bei jeder Lohnzahlung 10 Prozent des Betrages einzubehalten, um den der auszahlende Arbeitslohn

- a) im Falle der Berechnung des Lohnes nach Tagen im Falle der Berechnung des Lohnes nach Tagen
- b) bei Wochenlohn 24 Mark für die Woche,
- c) bei Monatslohn 100 Mark für den Monat übersteigt.

Der gleiche Betrag ist abzugsfrei zu belassen für die zum Haushalt zählende Ehefrau des Arbeitnehmers. Der dem Steuerabzug nicht unterworfenen Teil des Arbeitslohnes erhöht sich außerdem für jedes zum Haushalt des Arbeitnehmers zählende minderjährige Kind

- a) bei Taglohn 6 Mark für den Tag,
- b) bei Wochenlohn um 36 Mark für die Woche,
- c) bei Monatslohn um 150 Mark für den Monat.

Fortan sind also ohne Rücksicht auf die Höhe des Arbeitseinkommens jeweils nur 10 Prozent von dem dem Abzug unterliegenden Arbeitslohn einzubehalten.

Reichsgetreidestelle und Mehlerzeugung. Die Reichsgetreidestelle erläßt folgende öffentliche Aufforderung: Es wird von Verbraucherreisen darüber festgestellt, daß das reine amerikanische Weizenmehl, welches ab 16. März in einer Ausmahlung von 70 v. H. aus Weizenmischungen irgendwelcher Art den Kommunalverbänden zum Preise von 7 Mark das Kilo von der R. G. zur Verfügung gestellt wird, um an die Verbraucher verteilt zu werden, im Kleinhandel mit Weizenmischungen von Weizenmehl und möglichst noch anderen Stoffen austauscht. Wo Verdacht wegen betrügerischer Handlungen dieser Art besteht, wird die R. G. die sofortige Anrufung der Staatsanwaltschaft veranlassen, falls mit der Anzeige an die Adresse: Reichsgetreidestelle, Berlin W 50, Aufendienst Ueberwachung ein Verdacht im Gewicht von 50 bis 100 Gramm und eine verbindliche Erklärung eingelangt wird, bei welchem Kleinhändler die Gegenstände gekauft wurde. Die Angelegenheiten der R. G. sind bereits angewiesen, die Angelegenheiten im Auge zu behalten.

VERGISS DIE GEFALENNEN NICHT



SPENDE DEIN SCHERFLEIN ZUM BAU DER GEDACHTNISKAPELLE.

Lacke und Oelfarben

in bewährter Friedensqualität, sachmännlich hergestellt, Leinöl und Fußbodenöl, Kreide in Qualität, Bolus, Gips, sämtliche Erd- und Mineralfarben, Chemische Buntpasten

Farbenhaus Schmitt, Flörsheim am Main, Telefon 99

Brut-Eier Ausbrüten

werden laufend angenommen per Stück 2.- Mk. fernher laufend Verkauf v. Küden per Stk. 8 Mk.

Josef Thomas, Weilbacherweg 8.

Mitteldeutsche Creditbank

Depositenkasse und Wechselstube

Höchst am Main, :: Kaiserstrasse 2.

Annahme von Depositengeldern (Sparanlagen) geg. Rechnungsbücher

Eröffnung laufender Rechnungen.

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Stahlkammer, Vermietung einzelner Fächer. (Safes.)

Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Verschwiegene und gewissenhafte Erledigung aller Anfragen

und Umsätze.



Sprech-Maschinen

mit und ohne Trichter

:: Schall-Platten ::

zu Original-Preisen

empfiehlt

Heinrich Dreisbach

Karthäuserstrasse 6

Telefon Nr. 59

Fahrräder-Nähmaschinen



Ersatzteile

Reparaturen aller Systeme

• Eigene Reparatur-Werkstätte. •

Karl Hamburger

Flörsheim, Weilbacher Weg 14

Neu! 5 Ringe Neu! Beyer-Schmitte und Modelführer

ind die besten HÄFEN bei der modernen Haus-Schneidererei

Preis jedes Albums 2.50 Mk. oder für 1.50 Mk. direkt vom Verlag Otto Beyer, Leipzig Postfach-K. Leipzig 29279

Bd. 1 Kleider und Mäntel
Bd. 2 Jungmännliche Kleidung
Bd. 3 Frauen- und Mädchen-Kleidung
Bd. 4 Kinder-Kleidung
Bd. 5 Wäsche aller Art

empfehlen Pergament-Papier Heint. Dreisbach

Antiseptischer Wundpuder

ein ausgezeichnetes Heilmittel für Wundheiler der Kinder. Streubottle 3.- Mk.

Apothete zu Flörsheim

Achtung!

40 neue Modelle zum Jaconieren für

Damen-, Herren- und Kinderhüte Annähen und Impressen.

Laden Telef. 2135 Stadthausstr.

Jaconier-Anstalt

Ph. Thomas

Mainz

Vorteilhafte Gelegenheit!

Habe einige neue und schön gespielte

Pianos und Harmoniums

in la Friedensqualität zu sehr günstigen Preisen anzubieten. Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

H. Schütten

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 16.

Montag

beginnen neue Kurse



Gander's prämierte Methode. In kurzer Zeit eine schöne Handschrift.

Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreib. Prosp. gratis

Gander, Mainz

Schillerstrasse 48.

Metallbetten

Stahlrohrmatrizen, Kinderbetten, Volster an Federkern, Katalog Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th.

Schweine mästen

nur mit Freypulver „Sul“ bei H. Schmitt, Drogerie

Aus Gründen der

Zeit und Papier bitten wir kleine Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Expediton der Flörsch. Zeitung.

Alles schneiden

nach Favorit-Schnitten Käthi Dittlerich am Graben

Eisenbahn-Fahrplan

Gültig ab 15. März 1921.

Richtung Eddersheim—Wiesbaden

vormittags:	nachmittags:
5 ⁵⁰ 6 ¹⁰ 7 ⁰⁸ 8 ⁴⁷ 11 ²⁹	12 ⁵⁶ 2 ⁰² 3 ⁰³ 4 ⁴⁵
	5 ⁴³ 6 ²² 7 ³² 9 ¹¹

Richtung Eddersheim—Frankfurt

vormittags:	nachmittags:
4 ⁴⁸ 5 ⁵⁰ 6 ¹⁰ 6 ⁵⁰ 8 ⁰¹ 9 ⁴¹ 12 ⁵⁰ 1 ⁵⁶ 4 ¹⁰ 5 ¹³	6 ⁵⁰ 8 ⁵⁵ 11 ¹²

Zeichenerklärung: W = Werktags, S = Sonntag